

Silberglanz und knallige Farben

Das Städtische Museum erhält Braunschweiger Silberhandwerk als Schenkung und präsentiert Aquarelle von HAP Grieshaber aus Privatbesitz

Andreas Berger

Braunschweig. Es funkelt nun noch etwas mehr in Braunschweigs Städtischem Museum: Die Fielmann-AG hat ganz viel dazugezahlt, nämlich alles, damit ein geschwungener



Die zwei neuen Silberobjekte im Städtischen Museum.

BERGER

silberner Sahnegießer und eine strenge Silberschale aus Braunschweiger Handwerkstradition nun die hiesigen Bestände ergänzen. Das Optikunternehmen betätigt sich systematisch als Kunstmäzen: Fielmanns Kuratorin Dr. Constanze Köster darf eine Summe, die nicht öffentlich beziffert wird, für solche Schenkungen ausgeben. „Ich sichte dafür den Markt und Auktionen. In diesem Fall kam der Vorschlag aber von Andreas Büttner, dem Kurator des Städtischen Museums“, erklärte sie bei der Präsentation mit Braunschweigs Filialleiter Stefan Berndt. Und sie betonte, dass Fielmann das Engagement fürs Städtische Museum fortsetzen wolle.

Die neuen Objekte sind zurzeit im Foyer zu sehen. Der klassizistische Korb stammt von Johann Anton Grasemann, der bereits umfänglich in der Sammlung vertreten sei. Büttner lobte die klare Form, die auf Bauhausideen vorausweise. Grasemann war in der Napoleonzeit kurz konkurs und flüchtig, später wieder ein angesehenes Bürger der Stadt.

Der Gießer von Johann Christian Boden ist dem wieder gefälligeren Biedermeier zuzurechnen. Er ist nur innen, quasi versteckt vergoldet. „Da war es hygienisch nötig“, erläuterte Büttner. Die Objekte sollen in die Ausstellung integriert werden, also keine Depotware werden, versprach Direktor Peter Joch.

In einer Kabinettausstellung sind bis 5. Februar zugleich zwölf 1979 entstandene Aquarelle des postexpressionistischen Künstlers HAP Grieshaber zu sehen, die der Braunschweiger Galerist Rolf Schmücking einst anregte. Die Farbenpracht macht gute Laune, auch die paradiesischen Motive: Da liebt sich ein knallrotes Paar unter den Fittichen eines blau kontrastierenden Pfaus, schmiegen sich alle zu einem Yin-Yang-Komplex. Ein Engel scheint Maria auf der Flucht zu begleiten; beim Nacktbaden reicht der Kavalier der Dame das Handtuch. Grieshaber hat die gezeichneten Profile großzügig mit Farbe betuschelt. Auch das wirkt lustvoll.



Liebeszene in kontrastreichen Farben und lustvoller Betuschung von HAP Grieshaber, im Städtischen Museum zu sehen.

BERGER